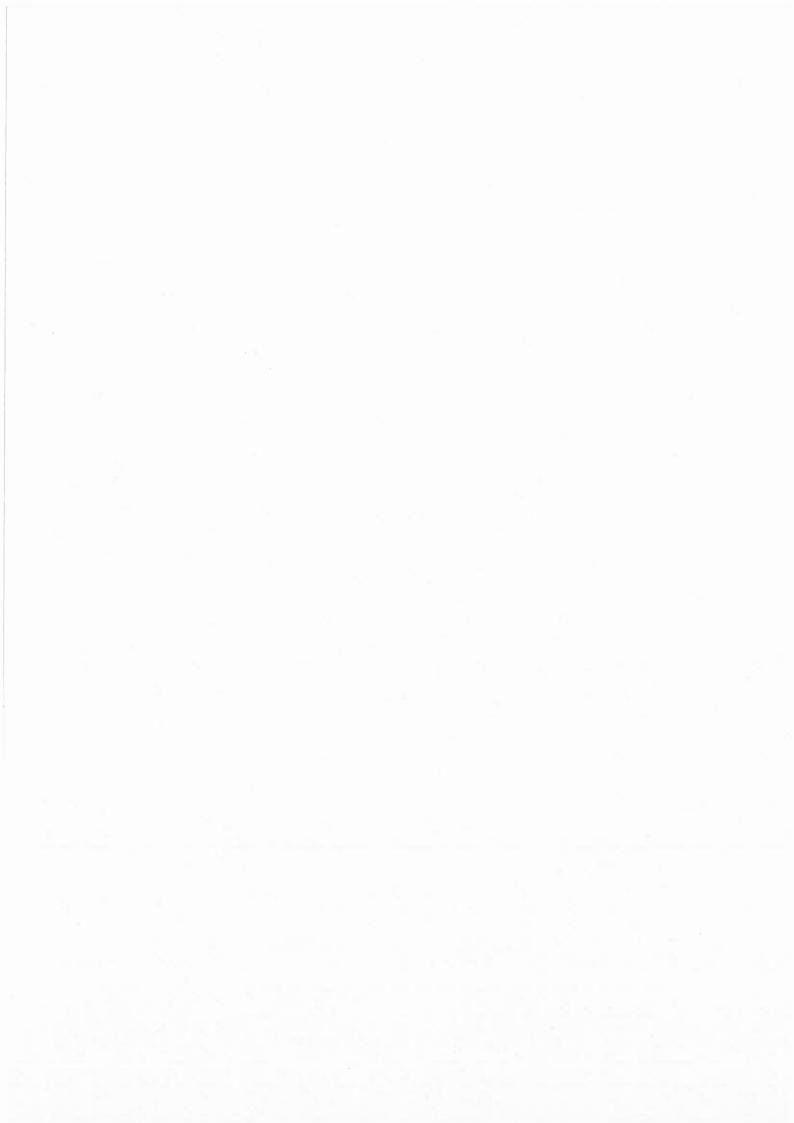
Wirtschaftsplan 2018

OstmecklenburgischVorpommersche
Abfallbehandlungs- und
–entsorgungsgesellschaft mbH
(ABG) – Tochter der OVVD



ABG mbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

Die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) befasst sich mit der Vorbehandlung von Abfällen sowie der anschließenden Verwertung der anfallenden Stoffströme.

Die ABG hat folgende Gesellschafterstruktur:

- 1. OVVD GmbH Stammeinlage 25.500,00 EUR
- 2. Remondis Vorpommern GmbH Stammeinlage 12.250,00 EUR
- 3. Nehlsen GmbH & Co. KG Stammeinlage 12.250,00 EUR.

Am Sitz der Gesellschaft in Rosenow befinden sich auf einer Fläche von 11,6 ha eine Annahme- und Aufbereitungshalle, Rottetunnel mit Tunnelvorhalle, überdachte Nachrotteflächen, eine Biobrennstoffaufbereitung, eine Abluftbehandlungsanlage, Speicherbecken und Verkehrswege. Bereits vorhandene infrastrukturelle Einrichtungen der AEA Rosenow sind voll in das Anlagenkonzept integriert.

Das System ist als mechanische Abfallaufbereitung mit Ausschleusung einer heizwertreichen Fraktion, Erfassung von Wertstoffen und nachfolgendem biologischem Rotteprozess bzw. Trocknungsprozess zu charakterisieren. Eintrag, Austrag und Umsetzen in der Intensivtunnelrotte laufen automatisiert, anschließend folgt eine Nachrotte. Das getrocknete Material wird in einer Biobrennstoffaufbereitung in weitere Ersatzbrennstoffe separiert.

Seit der Inbetriebnahme der Abfallbehandlungsanlage am 21.05.2005 wird kontinuierlich an der Optimierung der Behandlungsprozesse gearbeitet, um Kostensteigerungen aufzufangen bzw. den Behandlungspreis stabil zu halten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan basiert auf einer Durchsatzleistung von 196.800 Tonnen Abfall zur Behandlung. Dabei entfallen 150.700 t auf eine komplette Behandlung sowie 46.100 t auf eine biologische Behandlung. Die Anlieferung der Abfälle erfolgt über die Abfallumschlagstationen der OVVD GmbH an den Standorten in Demmin, Jatznick, Neustrelitz und Stern bzw. direkt in Rosenow. Die bei der Abfallbehandlung entstehende heizwertreiche Fraktion wird als Ersatzbrennstoff ortsnah im Heizkraftwerk in Stavenhagen verwertet. Die ablagerungsfähige Fraktion wird durch die OVVD GmbH am Standort Rosenow deponiert.

ABG mbH

Erfolgsplan

<u>Umsatzerlöse</u>

Die Vergütung erfolgt nach Maßgabe der einschlägigen preisrechtlichen Vorschriften auf Selbstkostenbasis. Bei einer Durchsatzleistung von 196.800 Tonnen pro Jahr ergeben sich Umsatzerlöse von rund 15,5 Mio. Euro, einschließlich Schrotterlösen.

Materialaufwand

- a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren Wesentliche Bestandteile sind die Gas-, Diesel- und Reparaturmaterialkosten.
- b) bezogene Leistungen
 Dies sind die Entsorgungskosten für die entstehenden Stoffströme (Verwertung und Transport) sowie die analytische Betreuung.

Personalaufwand

Das sind die Personalkosten für das Betriebspersonal der ABG mbH, die restlichen Arbeiten werden über die Geschäftsbesorgung durch die OVVD GmbH geregelt. Die ABG mbH lehnt sich an die Tarifvereinbarungen der privaten Entsorgungswirtschaft (BDE) an. Beschäftigte mit Sonderdienstvertrag sind nicht angestellt.

<u>Abschreibungen</u>

Die Anlagenteile werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Folgende Kosten sind enthalten: Reparatur und Wartung der Anlage, Geschäftsbesorgung durch die OVVD GmbH, Versicherungen, Pacht- u. Mietkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, IT-Kosten u.ä. Die Werbekosten haben einen Jahresanteil von 7 T€.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand ergibt sich aus den langfristigen Kreditverträgen, die Tilgung erfolgt in den folgenden Wirtschaftsjahren planmäßig.

ABG mbH

Finanzplan

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben wurden Kredite aufgenommen. Die Tilgung erfolgt planmäßig über die Restlaufzeit. Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sowie nicht betriebsnotwendiges Vermögen sind nicht vorhanden. In den Folgejahren erwirtschaftet die ABG leichte Gewinne, diese werden auf neue Rechnung vorgetragen. Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter sind nicht notwendig. Die Eigenkapitalquote liegt bei etwa 30 %. Das Vermögen der ABG ist aber durch langfristige Kreditverträge hinreichend gesichert. Zudem sind durch die Kürzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten um erhaltene Fördermittel stille Reserven im Anlagevermögen vorhanden. Entsprechend der Struktur und den Aufgaben der Gesellschaft ist eine hohe Eigenkapitalausstattung zudem nicht erforderlich.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 1.550 T€ geplant. 770 T€ für Trenn-, Reinigungs- und Lüftungstechnik in der Position Maschinen, 250 T€ für die Planung Erweiterung Biologie sowie 530 T€ für mobile Technik und Ausrüstung.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband ¹⁾	
Zusammenstellung für das Jahr 2018	
Name des Betriebes/Unternehmens:	
ABG mbH	
Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 de Ger Geseles chafter our 5 augus lang durch Beschluss vom Z1.09.17 den Wirtschaftsplan	er Kommunalverfassung hat
durch Beschluss vom <u>Z1.09.17</u> den Wirtschaftsplan	
für das Wirtschaftsjahı 2018 festgestellt:	
Es betragen	
 im Erfolgsplan die Erträge die Aufwendungen der Jahresgewinn der Jahresverlust 	in TEUR 15.544,7 15.527,7 17.0
 2. im Finanzplan der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾ der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾ der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾ der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾ 	1.574,0 -1.550,2 -421,1 -397,3
3. Es werden festgesetzt - der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf - davon für Umschuldungen - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf - der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist 41 Stellen in Vollzeitäquivalenten	aus
 5. Der Stand des Eigenkapitals betrug zum 31.12. des Vorvorjahres beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich 	2.847,7 2.850,9 2.868,0
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ :	**************************************
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters: Rosenow. 21.09.17	

Nichtzutreffendes streichen
 beschließendes Organ
 Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

Nummer 19 des Finanzplans

5) Nummer 24 des Finanzplans

6) Nummer 25 des Finanzplans

7) nur, wenn Genehmigung erforderlich

Anlage 2 (zu § 15)

Erfolgsplan für

Name des Betriebes/Unternehmens: ABG mbH

-					-in	TEUR-		
	Bezeichnung	Ist		Hochrechnung	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2017	2018	2019	2020	2021
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
****	Umsatzerlöse	16.466,1	15.233,5	15.511,7	15.525,7	15.716,9	15.586,0	15.751,8
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen							
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	Sonstige betriebliche Erträge	86,7	40,4	18,3	18,5	18,7	18,8	19,0
5,	Materialaufwand	10.543,1	9.167,0	9.580,2	9.684,4	9.862,2	9.842,1	9.862,
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.061,3	863,6	912,8	921,5	931,9	941,1	980,
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.481,8	8.303,4	8.667,4	8.762,9	8.930,3	8.901,0	8.882,
6.	Personalaufwand	1.472,6	1.627,6	1.511,2	1.606,0	1.647,1	1.675,2	1.704,
	a) Löhne und Gehälter	1.213,7	1,299,1	1.199,9	1.277,2	1.310,4	1.333,0	1.356,
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	258,9	328,5	311,3	328,8	336,7	342,2	347,
	- davon für Altersversorgung							
7.	Abschreibungen auf	2.099,2	1.940,3	1.807,0	1.585,7	1.742,6	1.639,6	1.635,
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des							
	Anlagevermögens und Sachanlagen	2.099,2	1.940,3	1.807,0	1.585,7	1.742,6	<u> </u>	
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	2.099,2	1.940,3	1.807,0	1.585,7	1.742,6	1.639,6	1.635,
	- davon nach § 254 HGB							
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							a de la companya de l
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							-
	- davon nach § 254 HGB						<u> </u>	
8.	Erträge aus Auflösungen von Son-derposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9.	Konzessionsabgabe							
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.768,2	2.282,3	2.393,4	2,424,7	2.239,6	2.244,5	2.348,
11.								
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermö-gens							
	- davon aus verbundenen Unternehmen							
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	1,1	1,1	0,5	0,1		0,
14.	- davon aus verbundenen Unternehmen Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens							
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	289,3	203,4	203,4	189,4	187,0	170,0	144
ι υ.	- davon an verbundene Unternehmen	209,3	203,4	∠∪3,4	109,4	167,0	170,0	144,
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380,5	54,4	35,9	54,5	57,2	33,4	76,
17.	Erdräge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	300,0	34,4	30,9	04,0	37,2	33,4	70,
18	Aufwendungen aus Verlustübernahme							
	Außerordentliche Erträge							
	Außerordentliche Aufwendungen							
	Außerordentliches Ergebnis							
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102,1	16,8	11,5	16,3	3 17,0	9,9	21
	Sonstige Steuern	20,7	20,7	21,2				***
	Jahresgewinn / Jahresverlust	257,7	16,9	3,2			~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	

Anlage 2 (zu § 15)

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}

Betrag in TEUR Verwendung in TEUR

a) zur Tilgung des Verlustvortrages a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

1	Verwendung	in TEUR	Verwendung	In TEUR
a)	zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b)	zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c)	zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzulragen	
d)	auf neue Rechnung vorzulragen	17,0		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Anlage 3 (zu § 16)

Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ABG mbH

-in TEUR-Bezeichnung 2019 2016 2017 20,17 2018 2020 2021 (Votvarjahr) (Vorjahr) (Vorjahr) (Planjahr) (1, Folgojahr) (2, Folgojahr) (3, Folgelahr) Penodenergebnis vor außerordentlichen Posten 257,7 16,9 17,0 19,0 34,4 2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens 2.099,2 1.940,3 1.807.0 1.585,7 1.742,6 1.639,6 1.635,1 3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens 0,9 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) 5 und Erträge (-) Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionsoder Finanzierungstäligkeit zuzuordnen sind 222,4 34,0 652,9 10,1 0.0 17.0 -9,0 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen 0,0 0,0 0,0 257,9 0.0 -941.8 0.0 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind -50,9 49,7 194,2 -38,8 3,1 -39,1 -33,4 9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Poster 10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 2.787,2 1.941,5 1.715,5 1.574,0 1.764,7 1.619,8 1.627,1 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterlelle Anlagevermägen -33,7 -1.537,0 -1.200,7 -1.550,2 -1.603.7 -802,6 -714,7 13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermogens 14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das inanzanlagevermögen 15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdlsposition 16 (-) Auszahlungen aufgrund von inanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen davon a) empfangene Ertragszuschüsse b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen 19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkelt -1.537,0 -1.200,7 -1.550,2 -1.603,7 -802,6 -714,7 20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus 21 Gewinnen oder Eigenkapital) 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen 23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten -1.868.4 -1.368,4 -1.368,4 -421.1 -500,0 -750,0 -750,0 24 Mittelzu-/Mittelabiluss aus der Flnanzierungstätigkeit -1.868,4 -1.368,4 -1.368,4 -421,1 -500,0 -750,0 -760,0 Zahlungswirksame Veränderung des 25 Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24) 885,1 -963,9 -853,6 -397,3 -339.0 67.2 162,4 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte 26 Änderungen des Finanzmittelbestands 27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode

734,8

1.619,9

28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

1.537,1

573,2

1.619,9

766,3

766,3

369,0

369.0

30,0

30.0

97,2

97.2

259,6

Name des Betriebes/Unternehmens: ABG mbH

			lnv	Investitionsübersicht	icht		
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)				ABA Rosenow	enow		
Beschreibung der Maßnahme: Optimierungs- und Reinvestitionen	nen						
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejähres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
Einzahlungen und Auszahlungen				ü	TEUR		
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							and the second s
Sonstige Investitionseinzahlungen							
Summe Einzahlungen	0,0	0.0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immalerielle Anlagevermögen	4.671,2		1.550,2	1.603,7	802,6	714,7	The state of the s
davon Grundstücke	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	
davon Gebäude	275,0		275,0	0,0	0,0	0,0	
davon Maschinen	4.188,6		1.211,0	1.510,5	1,191	698,4	
dayon Büro- und Geschäftsausstattung	201,6		04,2	7,00	0.1		
Sonstige Investitionsauszahlungen						,	
Summe Auszahlungen	4.671,2	0,0	1.550,2	1.603,7	802,6	714,7	0'0
Nachrichtlich							
veranschlagte VE							
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätickeit	-4.671,2	0,0	-1.550,2	-1.603,7	-802,6	-714,7	0,0

Anlage 7 (zu § 14)

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

ABG mbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Betriebsleiter	1/13	1/13	1/13	
2	Stellv. Betriebsleiter				
3	Elektriker/Schlosser	8/2-8	9/2-8	9/2-8	
4	Mobilgerätefahrer	·			
5	Schichtleiter	2/9	2/9	2/9	
6	Maschinist	25/2-4	23/2-4	24/2-4	
7	Verfahrenstechniker				
8	Bereichsleiter	1/9	1/9	1/9	
9	Reinigung	1/1	1/1	1/1	
10	Azubi Mechatroniker	4/Azubi	2/Azubi	3/Azubi	
nsgesamt		42	39	41	

